

1 I: Versuchsperson 13. 25.08.2018. Können Sie mir erzählen, welche Erfahrungen Sie mit
2 alternativen Heilmethoden in der Physiotherapie gemacht haben?

3
4 B: Kommen wir auch noch zur Frage, was für mich alternative Heilmethoden in der
5 Physiotherapie sind?

6
7 I: Ja, Sie können auch gerne damit beginnen.

8
9 B: Nein.

10
11 I: *lachen*

12
13 B: Darf ich das in Sicht von Therapeuten oder in Sicht von, als Patient?

14
15 I: Geht beides.

16
17 B: Sowohl als auch?

18
19 I: Ja.

20
21 B: Also als Patient, ähm...habe ich schon Erfahrungen gemacht, mit ähm, verschiedenen
22 Übungsformen wie Yoga, Chi Gong, oder so Geschichten. Dann zum anderen ähm, viel mit
23 ähm, so was wie Quarkwickel oder Retterspitzanwendungen und so Geschichten, also eher
24 so Naturheilverfahren bei Entzündungen ganz viel. Im privaten Bereich schon seit Jahren.
25 Und ähm...mit Akupunktur. Genau, auch als Patient. Und als Therapeut, ähm...hab ich schon
26 die ein oder anderen Sachen angewendet, wie ähm, Vibrax z.B. das würde ich auch als
27 alternativ bezeichnen, das erklär ich auch gleich nochmal. So eine Rüttelmassageplatte. Und
28 ähm, ja auch in Form von Beratung einfach. Wenn man ähm, wenn der Patient noch fragt:
29 „Was kann ich noch anwenden?“, wenn ich ihm dann irgendwelche Tipps gebe, welche
30 Cremes oder irgendwas er noch verwenden kann, was halt nicht dieser
31 Standardschmerzcreme entspricht. So Geschichten...Oder einfach auch ähm,
32 Überlebensführung oder so Geschichte, ähm...was auch jetzt nicht vielleicht irgendwie
33 Betriebs...oder ähm, wie sag ich das. Was halt nicht irgendwie...äh...wissenschaftlich
34 bestätigt ist. So Geschichten.

35
36 I: mhmh.

B: Ist jetzt ein bisschen schwierig so das zu erzählen, ohne vorher die Frage zu definieren, was ist es eigentlich für mich. Deswegen schwimme ich gerade ein bisschen.

I: Mhmh. Dann machen wir doch damit weiter. Was verstehen Sie denn unter alternativen Heilmethoden in der Physiotherapie?

B: Mh. *Ich muss sagen, dass ich das sehr schwer abzugrenzen...Also, dass ich eigentlich nicht weiß, wie ich das abgrenzen kann. Dass ich nie gelernt habe oder nie eine Einteilung gelesen habe oder mich auch wirklich nie damit befasst habe, äh...wo hört die normale, typische Physiotherapie auf und wo fängt eine alternative Methode an?*

I: mhmh.

B: Deswegen ähm, ein Punkt wäre, wenn ich jetzt so spontan drüber nachdenke, das irgendwie an Lizenzen festzumachen. Dass ich sage, es gibt ähm in der Physiotherapie Lizenzen, die man ähm machen kann, um später auch abrechnen zu können, bei der Krankenkasse. Wie KG-Gerät, wie manuelle Therapie, so Geschichten, wo ich sage, dass ist auf jeden Fall wie klassische Physiotherapie, würde ich jetzt sagen, weil es auch mit darauf hin, dass es abrechenbar ist, mit dem Heilmittelkatalog übereinstimmt und ähm, die anderen Lizenzen, die man machen kann: Fußreflexzonenmassage, ähm Hotstonemassage...Gerade so Fortbildungen im Trainingsbereich, wie Chi Gong, wie ich vorhin schon gesagt habe, so was, solche Kurse anzubieten, dass sie... nach der Definition wahrscheinlich nicht in die typische Physiotherapie fallen, sondern in die alternative Heilmethode. Und ich würde auch sagen, alles was in Richtung Homöopathie geht, ist nicht die klassische Physiotherapie, sondern entspricht der alternativen Medizin. Und alles, was so aus fernen Ländern kommt, ähm...was in Deutschland eigentlich nicht so Gang und gebe ist, wie auch die chinesische Medizin mit Akupunktur und so Geschichten. Fällt da nicht mit rein. Aber es ist wahnsinnig schwierig abzugrenzen. Ähm, aus Blick von einem Therapeuten, der das als Studium gemacht hat und ähm, auch weiter im akademischen Bereich tätig ist, würde ich halt auch sagen, muss man auf jeden Fall auch die Studien mit ran ziehen.

I: Mhmh.

B: Aber wie viele Therapeuten beschäftigen sich wirklich im Alltag ähm mit Studien? Das sind noch viel zu wenige und ich glaub nicht, dass die damit argumentieren würden. Die wenden das an, was sie in der Schule gelernt haben. Manche klar, die bilden sich noch weiter in Form von Fortbildungen. Aber ich glaube, die wenigsten ähm, halten sich auf dem

75 aktuellen Stand, was Studien sagen und deswegen ist auch die Definition wahnsinnig
76 schwierig.

78 I: Mhmh. Können Sie denn eine genaue Unterscheidung machen: alternativ und
79 Schulmedizin in der Physiotherapie oder an was würden Sie das so...

81 B: Ich glaube, das schwimmt im Alltag wirklich. Ja.

83 I: Ok, praktizieren Sie denn alternative Heilmethoden als Physiotherapeutin, von denen, die
84 Sie jetzt z.B. genannt haben?

86 B: Ähm, wie gesagt dieser Vibrax z.B. den nehme ich ähm, oft her. Ähm, der ist
87 wissenschaftlich, weiß ich, ähm, nicht bestätigt, also der ähm hat eine wahnsinnig schlechte
88 Studienlage, ich benutze ihn aber trotzdem, weil es einfach ein Wohlbefinden für den
89 Patienten bedeutet und ich trotzdem das Gefühl habe, dass es schleimlösend ist. Zum
90 Beispiel. Den benutze ich fast täglich auf Intensivstation, ähm, ich benutze auch eine
91 Blackroll um Faszien zu lösen, was ich jetzt auch sag, was einfach wissenschaftlich noch
92 nicht genug erforscht ist, deswegen eigentlich noch zu den alternativen Methoden gehört.
93 Das sind so Dinge. *Ich benutze Tape z.B. an mir selbst oder lass mich tapen und tape auch*
94 *Patienten.* Verschiedenste Tape, also auch wirklich von innere Medizin Anwendung, bis zu
95 rein ähm, Sporttapes, auch starre Tapes, Kinesiotapes, so...So Geschichten, also durchaus
96 nutze ich alternative Heilmethoden.

98 I: Ok, was sind denn die Gründe, warum Sie diese alternativen Heilmethoden als
99 Physiotherapeutin verwenden oder anwenden?

101 B: Ich glaube einfach, weil ich davon selber überzeugt bin. Also, dass es eine persönliche
102 Einschätzung ist und ähm..., *genau, weil ich selber vielleicht gute Erfahrungen damit gemacht*
103 *habe oder dass mir Patienten einfach das Feedback geben, dass sie was, also was Positives*
104 *daraus ziehen können, dass eine Verbesserung eintritt. Und auch aus dem Grund, weil ich*
105 *mein Repertoire manchmal einfach breiter aufstellen möchte, wie das Klassische. Oder*
106 *bisschen ausprobieren möchte.*

108 I: Ok, was sind Ihrer Meinung nach Vorteile alternativer Heilmethoden?

110 B: Ähm, ja das überschneidet sich so bisschen mit der Frage gerade, was ich schon gesagt
111 habe, *dass man einfach ein größeres Spektrum hat, an der Hand mehr Methoden, die man*

112 *halt anwenden kann. Weil jeder Mechanismus, jeder Körper reagiert ja auf was anderes.*
113 *Also wenn ich bei Patient A, die...eine klassische Massage mache oder eine manuelle*
114 *Therapie oder den Handgriff, wirkt der super. Bei Patient B überhaupt gar nicht. Und ähm,*
115 *ja...dann weiß ich nicht, woran es liegt, probier vielleicht noch eine andere Methode aus, die*
116 *funktioniert wieder nicht und dann brauch ich ja irgendwas an der Hand, um ihm trotzdem*
117 *irgendwie zu helfen. Dann geht es vielleicht auch in die Richtung, psychologische Schiene,*
118 *dass man da den Mechanismus irgendwie ändert und sagt: Das ist total gut, probier mal das*
119 *aus. Ich selber habe damit positive Erfahrungen gemacht... und dadurch schon was auslöse*
120 *und meinem Patienten helfen kann. Also, dass ich einfach versuche, jedem Patient*
121 *individuell zu helfen und oft an manchen Methoden scheitert und dann was anderes*
122 *ausprobieren muss.*

123

124 I: Ok, und was wären Ihrer Meinung nach Nachteile alternativer Heilmethoden?

125

126 B: *Ganz klar, dass es halt nicht erforscht ist. Dass ich halt jetzt nicht sagen kann, ähm, es*
127 *kann total positiv wirken bei einem Patienten.*

128

129 I: Mhmh.

130

131 B: Der dann mega drauf anspringt, aber es kann eventuell auch negative Auswirkungen
132 haben. Ähm...die ich selber nicht kenne, wo ich nicht weiß, wie ich damit umzugehen habe.
133 Ähm...und die dann halt einzuschätzen und ähm zu argumentieren, warum das jetzt passiert
134 ist, ist halt wahnsinnig schwierig, weil ich ja nicht von allen Methoden die ich anwende, den
135 kompletten Wirkungsmechanismus kennen kann und das ist auch, gerade in der Situation,
136 dass ein Physiotherapeut eigentlich noch arztgebunden ist und weisungsgebunden ist und
137 selber noch keine Diagnostik aufstellen darf, glaube ich, bewegt man sich da eigentlich auf
138 einem sehr dünnen Eis. Wenn ich irgendwas Alternatives anwende und eventuell, warum
139 auch immer, irgendwelche Schaden damit auslöse, ähm...kann es wirklich, also in
140 Deutschland noch ziemlich gefährlich für uns werden.

141

142 I: Ok, Sie haben ja schon ein bisschen etwas von der Wirkung auch gesagt. Warum wirken
143 Ihrer Meinung nach, denn alternative Heilverfahren?

144

145 B: Puh, ich glaub allgemein, äh...*auch vom Feedback von Patienten, dass in Deutschland,*
146 *ich kann ja nur von Deutschland sprechen, dass ähm...eine ziemliche Arztverdrossenheit*
147 *oder Gesundheitsverdrossenheit besteht. Ich höre ganz oft, das: Die Ärzte nehmen sich*
148 *überhaupt nicht Zeit. Ähm, ich fühl mich überhaupt nicht verstanden, ähm...ich weiß gar*

149 *nicht, was der Arzt jetzt zu mir gesagt habe, was ich überhaupt eigentlich habe. Nur so ein*
150 *Begriff und ich kann damit gar nichts anfangen... Und ähm, die Leute flüchten sich dann*
151 *vielleicht einfach wohin, wo vielleicht, wo sie sich angenommener fühlen oder halt einfach,*
152 *wo sie halt sagen: Also die normale Medizin mit der pff...komm ich doch eh nicht weit...die*
153 *wollen nur operieren z.B. Das will ich nicht. Dann gehe ich zu einem Heilpraktiker,*
154 *Osteopathen, vielleicht auch Physiotherapeuten und höre mir erst mal an, was der zu sagen*
155 *hat. Wenn dann natürlich jemand sich Zeit nimmt und den Leuten zuhört und ähm...ist*
156 *natürlich super positiv, aber man ist dann halt gleich mal viel empfänglicher für die Sachen.*
157 *Lässt sich viel mehr drauf ein, weil man sich, wie gesagt, halt wohl fühlt und aufgehoben und*
158 *zugehört wird. Und dann ähm...glaube ich, ähm...ja...glaube ich, kann man von sich selber*
159 *sagen, ist man da viel positiver eingestellt. Und ich glaub, dann kann der Körper auch Dinge*
160 *besser annehmen. Und dem entsprechend auch positiver die Wirkung erzielen.*

161

162 I: Ok, können Sie das dann noch ein bisschen genauer beschreiben, wie das dann wirkt?
163 Oder...

164

165 B: Ich glaube halt einfach auf psychologischer Ebene. Ganz klar.

166

167 I: Ok.

168

169 B: Also viel...auch die klassische Physiotherapie. Ich setze das jetzt nicht nur rein auf die
170 nach...äh nicht nachhaltige...die alternative Therapie, sondern einfach wirklich ähm..., *wenn*
171 *man vom Kopf bereit ist, sich überhaupt helfen zu lassen erstmal und da wirklich was ändern*
172 *will, auch an der Ursache, dann erzielt man erst langhaltige Effekte.* Und nicht nur die
173 kurz...kurzen wohltuenden Momente, wie z.B. eine Massage.

174

175 I: Mhmh.

176

177 B: Ja und die Leute...Ja, wenn die bereit sind, wenn sie erkennen, was das Problem ist,
178 bereit sind sich wirklich helfen zu lassen, sich darauf einzulassen, auf die Therapie, in
179 welcher Form sie auch immer passiert. Dann ist der Körper, kann überhaupt die Heilung
180 passieren.

181

182 I: Ok, dann die letzte Frage. Wie ist Ihr Wissen denn über alternative Heilmethoden
183 entstanden?

184

185 B: *tiefes atmen*

186

187 I: Dass, was Sie auch so selber anwenden oder über was Sie selber so berichtet haben.

188

189 B: *Ähm, das liegt jetzt in meinem Bereich eher so Richtung Homöopathie, das kommt von*
190 *meinem Elternhaus, dass das meine Eltern einfach ähm schon praktizieren. Auch sowas wie:*
191 *Ja, Oma hat früher immer das und das gemacht, eine Zwiebel genommen...so*
192 *Hausmittelchen. Ähm, deswegen bin ich da schon ein bisschen geprägt...und...in dem*
193 *anderen Bereich hab ich nicht so wirklich Ahnung. Ich war einmal selber bei der Akupunktur,*
194 *Tapingkurs macht man heutzutage, ist total der Hype. Ähm genauso, wie mit der Blackroll ist*
195 *total in, total der Hype. Ähm...aber ansonsten würde ich nicht sagen, dass ich ein großes*
196 *Wissen über nachhaltige...äh *lachen* alternative Therapien habe.*

197

198 I: Ok, haben Sie noch irgendwas hinzuzufügen oder...

199

200 B: Nein, danke.

201

202 I: Dankeschön.